

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Schiffelma Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Braubausstraße 16/17. Sammel-Preis: 274 31. Druck-Ansicht: Saalezeitung. Im Halle höherer Gewalt (Betriebsleitung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebels.



Monat Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Rp. Postzettelgebühren) zuzüglich 0,36 Beförderung. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 242

Dienstag, den 15. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Britische Luftpiraten wieder über Berlin England kauft weiter alte Schiffe

19 alte Frachtdampfer von den USA gekauft - Der Schiffsraum scheint außerordentlich knapp geworden

Siegreiche japanische Offensive in Mittelchina

Schanghai, 14. Okt. Japanische Truppen, unterstützt von der Luftwaffe und von amerikanischen Fluchtschiffen, erzwungen den Abzug von über 300 Kilometer breiter Front zwischen Nanking am Yangtse-Fluss und Hangschau, wo seit den Operationen im Jahre 1937 keine nennenswerten Kampfhandlungen mehr stattgefunden haben. Nach Meldungen aus dem japanischen Hauptquartier in Mittelchina macht die Offensive, die gegen die Fichuan-Regioner Divisionen in ausgedehnten Stellungen gerichtet ist, gute Fortschritte.

Die japanischen Truppen führten am Montag die einseitige Schiffschleppung bei Suowensien, südlich von Nanking am Yangtse. Nach mehrstündigem erbittertem Kampf sagen sich, wie der japanische Botschafter meldet, die einseitigen Truppen unter Verlust von mehreren tausend Toten zurück. Einheiten der japanischen Luftwaffe, so wird aus Nanking berichtet, griffen bereits zweimal von Frenschich-Judochina aus Hünan, die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz in Südwest-China, an. Beim zweiten Angriff wurde mehrmals das Ziel getroffen. Nach anderer militärischer Einschätzung wurden beschädigt.

Tausend Amerikaner wollen Schanghai verlassen

Schanghai, 15. Okt. Ueber 1000 in Schanghai anwesende Amerikaner haben sich auf Grund des beschränkten Raumes in die Flugzeugställe eingetrogen. Die Verbringung amerikanischer Haushaltungen und Geldgüter nimmt größeren Umfang an.

Machtlos auf den Trümmernfeldern Londons

Ein Gang zwischen Ruinen - Diplomaten verlangen die Verlegung des Auswärtigen Amtes aus London

Genf, 14. Okt. Die Wirkung der deutschen Besetzungsgesetze, die Tag und Nacht im rollenden Einzug fortgesetzt werden, ist so nachhaltig, daß selbst die amtlichen britischen Berichte nur noch schwer mit der von Churchill beherrschten Propaganda in Einklang zu bringen sind. So muß auch der britische Nachrichtenbericht in seinem üblichen Bericht über die in der Nacht zum Monatsdurchführung Luftangriffe angeben, daß eine Anzahl Bomben in nicht weniger als 36 Bezirke Londons und seine Umgebung gefallen sind. Die britische Hauptstadt habe einen außerordentlich heftigen Luftangriff zu überleben gehabt. Wohn- und Geschäftshäuser sowie Industrieanlagen hätten schwerere Schäden als je zuvor erlitten oder zerstört worden. Ein amtlicher Stelle rechnen man mit einer großen Anzahl Toter und

Für fünf Millionen Dollar

Washington, 15. Okt. Die bundesstaatliche Schiffsfahrtsbehörde hat auf amerikanischer Regierungsbefehl 19 alte und seit Jahren aufliegende Frachtdampfer an vier britische Schiffsfahrtsfirmen verkauft. Das englische Gebotangebot in Höhe von 4 640 000 Dollar lag weit über dem Gebot einiger ebenfalls an dem Erwerb interessierter amerikanischer Firmen. Es kommen zu diesem Kaufpreis noch die Kosten für die noch einige Monate in Anspruch nehmenden notwendigen Reparaturen hinzu, die sich auf etwa 165 000 Dollar belaufen werden.

Amerikanische Wirtschaftskreise und die amerikanische Presse schließen aus der Tatsache dieses britischen Kaufes mit Recht, daß infolge der bisher eingetretenen Verluste und der weiten Strecken zu den noch verbliebenen Märkten Englands Schiffsraum außerordentlich knapp geworden ist und bei weitem nicht mehr ausreicht.

Birchow-Krankenhaus in Berlin letzte Nacht von Bomben getroffen

Berlin, 15. Okt. Von den in der vergangenen Nacht nach Norddeutschland einfliegenden britischen Flugzeugen erreichten einige die Reichshauptstadt. Sie warfen Bomben, die einige Wohnhäuser beschädigten. Dabei wurde auch das Birchow-Krankenhaus getroffen, ohne

Der Krieg im türkischen Alltag

Don unserem Berichterstatter (WEB) Istanbul, 14. Oktober.

Wie sieht der türkische Alltag nach 18 Kriegesmonaten aus? Um gerade zu sein, muß man angeben, daß im äußeren Bild der Städte sich wenig geändert hat. Seit einigen Wochen treten allerdings die Uniformen härter in Erscheinung als Zeichen, daß die Türkei allmählich gegen 700 000 Männer zum zeitweiligen Desertistent unter die Waffen gerufen hat. Kraftwagen und Pferdebestände wurden konfiszieren, aber noch verbleiben die öffentlichen Verkehrsmittel in unbeschränktem Maße, wenn auch gewisse Einschränkungen in der Zuteilung von flüssigen Treibstoffen geplant sind. Schlimmer macht sich der Mangel an Ersatzteilen bei Kraftwagen und Traktoren, wie überhaupt in der ganzen Industrie, bemerkbar, als Folge der wirtschaftlichen Isolierung der Türkei vom deutschen Verkehr.

Der Mangel an Fertigwaren und bestimmten ausländischen Rohstoffen ist groß. Rohstoffe, Zeitungspapier, Werkzeug, elektrische Artikel können nur noch mit großen Schwierigkeiten und trotz weite Beschaffung werden, ebenso Eisen und Stahl und alle Arten Baumaterial. Aus England und Frankreich kommt kein Schiff mehr, und die Amerikaner und die Spanier befahren auch nicht mehr das Mittelmeer. Offen ist nur noch der Weg über die Balkanbahn und über die Donau, also nach und von Deutschland und der Weg über die UdSSR. Die Wirtschaft der Türkei weist die überragende Bedeutung dieser Verkehrswege richtig einzuführen, die Außenpolitik verliert noch, sie zu überleben.

Solcher Warenmangel begünstigt Wucher, Schleichhandel, Preisstabilität, zumal im Orient, wo die Grenzgebiete der Kaufleute fortwährend in Streit mit der Regierung durchgegriffen, und ihre Organe haben

Schweres Schiffsunglück im Schwarzen Meer

Konstantinopel, 15. Okt. An der Schwarzmeeresküste zwischen Trabzon und Orzinoz enterte ein großes Segelschiff wegen Überladung am 12. d. M. 30 Passagiere ertranken. Das Unglück ereignete sich nachts bei hartem Segeln. Nur mit Mühe gelang es, zehn Menschen zu retten. Darunter den Kapitän des Segelschiffes, der sofort verhaftet wurde, weil er eine Ueberladung an Passagieren an Bord genommen hatte.

zerstört verursacht. Die Gully ist sehr mitgenommen. Fast alle Büros und alle Geschäfte sind getroffen. In den Docks, die sich 15 Kilometer an der Themse entlang ziehen, sind die Mehrzahl der Lagerhäuser mindestens einmal getroffen worden. Abschließend meint der Berichterstatter, daß die Schicht überhaupt nur durch die überragenden Anstrengungen der Feuerwehr und des Luftschutzes bis jetzt noch vor der völligen Vernichtung bewahrt werden konnte.

Neben diesen Sorgen um die geistige Haltung der britischen Bevölkerung bleiben natürlich die ungeheuren Schwierigkeiten weiter bestehen, die durch die famösen Verstärkungen vor allem in London entstanden sind. In diesem Zusammenhang ist ein Interview von besonderem Interesse, das Sir John Reith, der Leiter der Wiederherstellungsarbeiten, einer Reihe ausländischer Journalisten gewährte. Er erklärte u. a.: „Die Aufgabe, die man mir gegeben hat, ist unerhört schwer. Sie wissen, daß nach jedem neuen Luftangriff immer mehr Wohnungen für die Bevölkerung geschaffen werden müssen. Es reicht nicht aus, Wohnungen zu beschlagnahmen, die zufällig leer stehen, weil ihre Eigentümer zwangsverhaftet sind oder London freiwillig verlassen haben. Der Winter steht vor der Tür, und wir müssen daher das Wohnungsproblem vorher lösen. Ich bin gerade mit einem Mann befaßt, der die unterirdische Bebauung in



Auß.: Reichs-Offizier, Janber Der Führer überreichte Hauptmann Wick das Ehrenkreuz zum Ritterkreuz, das er ihm aus Anlaß seines 40. Luftkrieges als viertem Offizier der deutschen Wehrmacht verliehen hatte

(Fortsetzung auf Seite 2)

